

Preussischer Landtag.

Abgeordnetensitzung. 59. Sitzung vom 28. April.

Präsident v. Koller eröffnet die Sitzung um 9 1/2 Uhr. Die Spezialberatung des Gesetzentwurfs betr. die allgemeine Landesverwaltung mit der Zielsetzung der Verwaltungsvereinfachung, hinsichtlich: Provinzialverordnungen, Beschlüsse ohne Zustimmung, Beschlüsse ohne bemerkenswerthe Debatte werden die Bestimmungen über den Oberpräsidenten, den Provinzialrat und die General-Commissionsen mit den Vorarbeiten der Kommission angenommen, ebenso die Beschlüsse der Provinzialräte und Kreisräte. Zur längeren Auseinandersetzungen gibt der 17. Abschnitt: Beschlüsse für den Stadtrat Berlin. Artikel 33 bestimmt: „An Stelle des Regierungspräsidenten führt der Oberpräsident die Aufsicht des Staates über die Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten der Stadt Berlin. Auf welche Behörden die sonstigen Zuständigkeiten der Regierungsabteilung des Innern zu bestehen in Betreff Berlin übergehen, wird durch künftige Verordnung bestimmt. Um Uebrigen und soweit nicht sonst die Beschlüsse bestimmen, tritt für den Stadtrat Berlin an die Stelle des Regierungspräsidenten der Polizeipräsident von Berlin.“ Diese Bestimmung heißt bereits jetzt in Kraft.

Abg. Bille beantragt, den Oberpräsidenten nicht nur die Aufsicht über die Gemeinde-, sondern auch über die Staatspolizeiangelegenheiten zu übertragen.

Abg. Habrecht findet diesen Antrag für nicht correct und beantragt (emerit), der Aufsicht des Oberpräsidenten die Verwaltung der Gemeinde- und Polizeianglegenheiten übertragenen Staatspolizeiangelegenheiten zu unterstellen.

Minister v. Puttkamer, Geh. Ober-Reg.-Rath Goltz und Abg. v. Rauchhaupt sowie der Referent Dr. v. Heydebrand werden sich gegen diese Anträge, welche darauf abgelehnt werden. Im Uebrigen wird der 18. Abschnitt ohne weitere Debatte erledigt. Abschnitt V enthält die Bestimmungen über die Stellung der Reichs-Rath 40a (soweit vor), das die dienliche Aufsicht über die Geschäftsführung des Kreis- (Stadtr.) Ausschusses von dem Regierungspräsidenten, in Berlin von dem Oberpräsidenten, die Aufsicht über die Geschäftsführung des Kreisratschusses von dem Oberpräsidenten, die Aufsicht über die Geschäftsführung des Provinzialrates von dem Minister des Innern gestiftet wird.

Abg. Dirichlet beantragt, daß für die Verwaltungsgerichtsbarkeit die im Zusammenhang vorgelegten Verwaltungsgerichte die dienliche Aufsicht über die Geschäftsführung der nachgerordneten Verwaltungsgerichte ausüben soll.

Abg. Kautzsch beantragt, daß rüchlich die Geschäftsführung in Verwaltungsstreitsachen auch das Oberverwaltungsgericht zur Vornahme allgemeiner Geschäftsvorfälle befugt sein soll.

Geh. Rath v. Schramm und Abg. Dahn beschließen beide Anträge, inwiefern sie sich dem widersprechen.

Abg. Dr. Köppler tritt als Mitunterzeichner für den Antrag Kautzsch ein, doch werden schließlich beide Anträge abgelehnt, § 40a aber in unänderlicher angenommen. Dann wird in die Beratung des Titels: Der 19. ten eingetreten. Abschnitt 1: Allgemeine Vorschriften und ohne Debatte angenommen. Der zweite Abschnitt betrifft das Verwaltungsstreitverfahren.

§ 45, 1 lautet in der Kommissionsfassung: „Die Bestimmungen der bürgerlichen Prozessordnung über Auslieferung und Abführung der Gerichtspersonen findet für das Verwaltungsstreitverfahren insonderliche Anwendung. Jedoch kann der vödingenständigen amtlichen Tätigkeit des Landrates bzw. Regierungspräsidenten ein Grund zur Ablehnung desselben als Vorhanden des streitigen Gegenstandes nicht entnommen werden, sofern kein Fall der Auslieferung vorliegt.“

Abg. Dr. Köppler beantragt, den zweiten Satz wie folgt zu fassen: „Die Befugnisse, daß der Landrat bzw. der Regierungspräsident in der Befugnis amtlich tätig gewesen, bildet keinen Grund zur Ablehnung desselben wegen Verlegung der Befugnisse.“

Minister v. Puttkamer legt die früheren Voten dar, welche er gegen die Kommissionsfassung legt. Dann er das von der Kommission angenommene System anzunehmen müsse, so würde er wenigstens auf Erreichung des Wortes „ordnungsähnlich“ bestehen müssen. In dem Antrage wird erwidert, er eine wesentliche Abänderung an den Standpunkt der Regierung; doch könne er ausnahmsweise noch nicht endgültig Stellung dazu nehmen.

Abg. Dirichlet wünscht Ersetzung des ganzen zweiten Satzes des § 45, 1 der Kommissionsfassung.

Abg. Dr. Ritter und Dr. Köppler beschließen den Antrag Bille, gegen welchen Abg. Dr. Goltz wendet.

Schließlich ist der Antrag Bille und mit demselben der § 45, 1 angenommen. Fortsetzung der Beratung am Montag Vormittag 9 Uhr.

Locales.

Halle, den 30. April.

Q [Prüfung.] Die Herren Lehrer der hiesigen Schulen Sommer I, Hübner und Thiele II. haben die diesmahlige Prüfung für Mittelschulen gemacht und bestanden. Die beiden erigamenten Herren amitten an den Bürger-schulen, letzterem Herr ist an der Volksschule.

* Das Feiertagscomité welches am vergangenen Sonntag Nachmittag in dem Rathsaule zu einer Sitzung zusammentrat, hat beschlossen, das hiesige Banquet zu beauftragen, Profekt und Musik zur Erquickung eines Centnals auf dem von den hiesigen Behörden angemessenen Plage an der Age des Bürgertheater anguzuführen. Sobald akdann die erforderlichen Mittel beschafft sind, soll Herr Bildhauer Prof. Schöner in Berlin der Auffrag ertheilt werden, das Medalionporträt des Verstorbenen zu modelliren, welches auf dem Granitobelisken dann angebracht werden soll.

+ Neues Leipziger Stadt-Theater. An nachstehend angegebenen Tagen finden in durchweg neuer Einrichtung und Ausstattung Aufführungen beider Theile und der Vorspiele von „Goethe's Faust“ als Mysterium in zwei Tagwerken, eingerichtet von Otto Reimert, Musik von Eduard Lassen im Neuen Leipziger Stadt-Theater statt. — Mephisto; Herr Otto Dörring, Ehrenmitglied des Hoftheaters zu Weimar, als Gaf. Die Vorstellungen finden statt: 9., 11., 15., 18. Mai I. Theil, 10., 12., 16. und 19. Mai II. Theil.

+ [Herde-Lotterie.] Der Landwirtschaftliche und der Gewerbe-Verein zu Zerbst veranstaltet am Dienstag, den 21. August d. J. eine Herdemahl-Lotterie. Der Preis des Loses beträgt 2 M. und sind dieselben durch Ziehler in Zerbst zu beziehen.

Q [Brieftaubenschlag.] Gestern Vormittag um 11 Uhr 30 Minuten wurden von Ausstellungen-Solale des orthologischen Vereins in „Müller's Bellevue“ Brieftauben abgeflogen. Die ersten drei derselben kamen um 12 Uhr 5 Minuten auf ihrem heimischen Schlege in Freiburg all. an. Die Laufstunde von etwa 8 Wegstunden war von den Thieren in 35 Minuten durchgeflogen worden.

* [Die Kranten- und Begräbnisse für Buchdrucker in Saalgaue-Verein] hielt gestern von Vormittag 11 1/2 Uhr an im neuen Saale des Café David

ihre Generalversammlung ab. In der vorjährigen Versammlung war mit Stimmeneinigkeit der Beschluß gefaßt worden, in die „Central-Kranten- und Begräbnisse der Unterzählungs-Bereits-Deutscher Buchdrucker“ einzutreten. Der Beitritt hat im vorigen Jahre stattgefunden, es handelte sich daher in der heutigen letzten Gen.-Vers. der zuerst genannten Klasse darum, zu berathen, in welcher Weise das übrig bleibende Kapital derselben zu verwenden sei. Nach längerer Debatte wurde der Beschluß gefaßt, mit diesem Fonds eine Sterbekasse für Mitglieder des Saalgaue-Bereits und deren Ehefrauen zu begründen. Die Aushandlung der Statuten wurde dem durch Cooptation verfaßten Vorstände übertragen, welcher dieselben der Königl. Regierung zur Genehmigung zu unterbreiten hat. Der Verein hat hierdurch eine jedenfalls segensreich wirkende Institution für seine Mitglieder ins Leben gerufen. An diese Verhandlungen schloß sich nach der Mittagspause eine Delegirten-Versammlung des Saalgaue-Bereits (Zweig-Bereits des Unterzählungs-Bereits-Deutscher Buchdrucker) an. Dieselbe beschäftigte sich hauptsächlich mit inneren und Verwaltungsangelegenheiten. Nach Erledigung der reichhaltigen Tages-Ordnung wurde die Versammlung nach 7 Uhr Abends vom Vorsitzenden Herrn Hammer geschlossen. Um 8 Uhr vereinigte sich die Mitglieder mit ihren Frauen und Mädchen zu einer gemüthlichen Abendunterhaltung in dem Versammlungssaale.

Q [Bürgerverein für hiesige Interessen.] In der Sitzung des Bürger-Vereins für hiesige Interessen wurde zunächst das Schreiben eines erkrankten Mitgliedes gelesen und daraufhin der Vorstand ersucht, der in dem Schreiben beregten öffentlichen Angelegenheit näher zu treten und weitere Schritte zu beschließen. — Begünstigt der in letzter Stadtverordnetenversammlung perfekt gemachten Theater-Abendspiele wurden die einzelnen Meinungen über ein zu errichtendes Interims-Theater ausgetauscht und gesagt, daß das alte Stadttheater, welche die Gallerie nicht in Benutzung genommen würde, wohl das beste Interims-Theater abgeben hätte. Erwähnt wurde ferner, daß sich die künftige Regierung in unrunder Theaterangelegenheit sehr entgegenkommen benehmen hat, und keiner Zeit nach hier geschick, um Auskunft darüber zu verlangen, ob und unter welchen Umständen ein Theaterprojekt gelindert werden könne. Hinsichtlich des Interims-Theaters kam zur Mittheilung, daß hiesig keine Gallerie oder sonstige Empore enthalten, sondern nach Art eines Circus r. p. antiken Amphitheatres eingerichtet werden soll. Als Bauherr ist in der Beschl. vorzüglich Herr Director Schumack genannt worden, die diesbezüglichen Verhandlungen sind jedoch noch nicht perfekt. Dem Interims-Theater denkt die Stadt eine Subvention zu bewilligen. — In weiteren Verlauf der Sitzung wurde ferner gekündet, daß das „Halle'sche Tageblatt“ die Sitzungsberichte der Stadtverordnetenversammlung seit einiger Zeit nicht mehr in der früheren, als amtlich bezeichneten Fassung bringe und ebenfalls ein vorzügliches „Wochenschrift“ in der Berichterstattung hatzulegen habe. — Weiter kam zur Erwähnung, daß beschloß ist, die Gehälter einzelner Sachverwalter bis auf 4000 M zu erhöhen, was nachdrücklich auf die Gehaltsverhöhung einzelner Stadtrathsstellen nöthig macht. — Mit der Vereinigung des Wasserwerks und der Gasanstalt unter einem Director (6000 M Gehalt), konnte man sich nicht recht befremden. Bis jetzt erhielt der Herr Stadtrath für die Verwaltung des Wasserwerks einen Gehaltszuschuß von 600 M. — In der nächsten Sitzung werden die Beschloß, welche durch Benutzung einzelner Baumstellen im hohen Thurm entstanden sind, und die für unsere Stadt einschneidende Telephonanlage einer eingehenden Besprechung unterzogen werden.

* [Der Kriegerverein „Halle a/S.“] veranstaltete gestern Abend im „Neuen Theater“ zum Besten der Wittwen und Waisen hilfsbedürftiger Kameraden eine Soirée. Unter den geladenen Ehrengästen befand sich auch der Herr Oberstleutnant von Warschau.

* [Die Teyler-Gesellschaft Vogner], welche in den letzten Tagen der vorigen Woche im Saale des Café David mehrere Concerte gab, kehrt morgen von einem Absteher nach Weimern hierher zurück, um ihre Concerte fortzusetzen. Wir haben Gelegenheit genommen, uns von der Leistungsfähigkeit der genannten Sängergesellschaft zu überzeugen und gestehen gern ein, daß wir sehr angenehm überrascht worden sind, indem wir eine durchaus achtenswerthe tüchtige Künstlertruppe kennen gelernt haben. Einzelne Stücke, der 3. aus 3 Herren und 2 Damen bestehende Sängerkreis, sind nicht nur im Besitze ganz vorzüglicher Stimmittel, sondern verrathen auch tüchtige Ausbildung und eine gute Schule, wie z. B. die Sopranistin Fräulein Stephania und Herr Vogner. Wir können unseren Lesern den Besuch dieser Concerte aufrichtig empfehlen.

Q [Diebstähle.] Aus einem Grundstück in der Alterstraße wurden in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend wieder 4 Hühner gestohlen. Es find dies 2 schwarze und 2 grau und weiß gepunktete. — In einem hiesigen Geschäft wurde schon seit längerer Zeit die Wahrnehmung gemacht, daß aus dem verschlossenen Kiste in verschlossenen Comptoir kleinere Geldbeträge in der Mittagszeit abhanden kamen und ebenso Baaren trotz der größten Aufsicht verschwanden. Am Donnerstag wieder über Mittag sah man ein dem Geschäft gegenüber wohnender Arbeiter derselben den vordem im Geschäft thätig gewesenen Arbeiter Wolf aus Döberlauf in das Grundstück hineingehen. Da er diebstahl vermutete, ließ er denselben festnehmen. Verschiedene Diebstähle an Baaren räumte M. denn auch ein und wurde Verschwiebener bei ihm noch gefunden; die Geldbeträge jedoch leugnete er. Dies wird ihm indeß nicht viel helfen, da er einen vollen Erwerb von dem ihm in letzter Zeit in größeren Summen verbrachten Geld nicht nachzuweisen vermag und auch bereits zweimal mit 12 resp. 6 Monaten Gefängniß wegen Diebstahls bestraft worden ist.

Q [Entweichung.] Der Arbeiter Schlichting, welcher unlängst in der umliegenden Gegend auf den Namen und Paß des Fleischer's Haul von hier reiste und schmiedete, schließlich ergriffen wurde, ist in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend aus dem Gefängnis in Berlin, woselbst er zur Verbüßung von Strafe detinirt war, entwichen, jedenfalls um sich noch weiteren zu erwartenden Strafen zu entziehen. Schlichting ist 5' 9" groß, hat bartloses breites Gesicht, blondes Haar und ist bekleidet mit grauem Jaquet und Hosen und Stiefeln.

Q [Kümmelblätchen.] Am Donnerstag Nachmittag wanderte ein fremder Fleischer aus Schleswig von hier nach Leipzig, als sich ihm kurz vor der Stadt ein Dürstige, der angeblich Großhändler-Sohn sein wollte, aufstellte. Der Hinzugekommene brachte bald das Gespräch auf die Karte, hatte auch solche schnell bei der Hand und in dem nunmehr vor sich gehenden Kümmelblätchen nahm er dem Fleischer 15 M baar und seine Spindel zurück. An eine Wiedererlangung des Abgenommenen ist kaum zu denken, da der „Gerufte“ von hier fort ist, und auch keine genauere Beschreibung des Gauners geben konnte und nur weiß, daß derselbe bedeutend kleiner als er selbst war.

Standesamt Halle. Meldung vom 28. April.

Aufgeboren: Der Maler C. Ruchwald, Domplatz 6, und B. Pösch, Bockshörner 4. — Der Zimmermann F. Wehlfahrt, Bockshörner 4. — Der Schneider C. Zinck, Giebichenstein. — Der Stellmacher F. Reibel, Leopoldshall, und F. F. Berner, Pöschlau. — Der Schlosser F. Völsch, und W. Otto, Altona.

Geschiedenen: Der Postbureauassistent A. Mallwitz, Berlin, und L. Jander, Herrenstraße 2. — Der Gelbfieber A. Wehler, und B. Schütz, Jägerstraße 12. — Der Handarbeiter F. Wagner, und E. Starke, gen. Schwarz, Harz 29. — Der Oberlehrer H. Eber, Geißstraße 66, und C. Müller, Mittelstraße 7. — Der Schüler D. Georgi, und W. Kieselbach, Spitze 30. — Der Schlosser F. Höfer, und W. Lehmann, Friedrichstraße 64. — Der Glaser J. Lehmann, Erfurt, und H. Hennig, Wettinerstraße 4. — Der Handarbeiter F. Kloppe, Brunnengasse, 2, und M. Hugo, an der Moritzkirche 7. — Der Handarbeiter F. Beyer, Sophienstraße 28, und F. Schwarz, Sophienstraße 18.

Geboren: Dem Arbeiter W. Kädel ein S., gr. Rittergasse 16. — Dem Schuhmachereiler F. Burggans ein S., Hermannstraße 6. — Dem Generalmajor a. D. J. von Kretsch eine T., Wilhelmstraße 37b. — Dem Schlosser Th. Scheibel ein S., H. Sandberg 18. — Dem Handarbeiter C. Schaaf ein S., H. Ulrichstraße 8. — Dem Eisenhauer P. Weiskler eine T., Ludwigstraße 7. — Dem Sergeant C. Hüfenreuter eine T., Henriettestraße 4. — Gestorben: Des Buchdruckereiler C. Abelmann T. Margarethe, 10 W. 24 T., Gebrüderstraße, gr. Ritterstraße 7. — Der Former R. Götter ein S., Altona 4 3. 3 W. 13 T., Lippus, Besenstraße 6. — Des Schmitz 3. Blaczkewicz Ehefrau Emilie geb. Röde, 40 3 2 W. 18 T., Carcinoma ventriculi, Döberlauda 31b. — Ein weibl. S., todgeb. Baderei 3. — Des verstorbenen Rommerjennrath, A. Ribbel T. Gertrud, 15 3 3 W. 2 T., Lungenerkrankung, Leipzigerplatz 2a. — Des Kürschner F. Tietzen S. Albert, 7 W. 20 T., Krämpfe, gr. Rittergasse 2. — Des Handarbeiter D. Abrend Ehefrau Louise geb. Kober, 37 3. 9 W. 20 T., Carcinoma ventriculi, Klinik. — Des Kaufmann L. Wehmann S. Louis Richard 1 3 3 W. 15 T., Lungenerkrankung, Merseburgerstraße 29a. — Ein weibl. S., 1 3 1 W. 16 T., chron. Darmfatare, Neustadt 6.

*** Stadt-Theater.**

Halle, den 30. April.

Mozarts unsterbliches Werk, der „Don Juan“, bildete gestern den würdigen Abschluß der künstlerischen Wirkfamkeit unserer Operngesellschaft, in der That ein schönes Finale des an Erfolg und Ehren so reichen Gastspiel-Cyclus. Das Haus war wieder ausverkauft. Indessen vermochte das Auditorium sich bei aller Gelassenheit der Darstellung und Incentruung nicht zu erwärmen, wie man es bei einer flotten Aufführung des Don Juan eigentlich erwartete. Der Grund dieses theilweisen Mißerfolgs war nicht schwer zu finden, er lag in der bedauerlichen Indisposition unserer Primadonna, Frä. Hochfeldt, der Darstellerin der Donna Anna. Gerade die gegenwärtige Kraft des Ensembles einen ganzen Abend hindurch mit physischem Unvermögen kämpfen zu sehen, konnte nicht anders als niederbrütend und beängstigend auf den Hörer wirken. Wir wollen hoffen, daß die Ueberanstrengung des gestrigen Abends für die verehrte Künstlerin keine schlimmeren Folgen nach sich ziehen möchte. Unglücklicherweise mußte ihr noch der stimmlich gänzlich unzureichende Herr Fischer als Octavio zur Seite stehen. Eine Prachtleistung nach jeder Richtung hin war der Don Juan des Herrn Wittner. Wir können uns jeder weiteren Lobeserhebung enthalten und dem trefflichen Sänger und Darsteller nur danken für das Schöne, das er und geftern geboten. Ganz vorzüglich löste auch Frau Wöhle-Launig als Donna Elvira ihre schwierige Aufgabe; wir bewundern ebenso den vollen Wohlthun des Organs wie die vorrette Ausführung des technischen Theils ihrer Partie. Weniger gefiel die Zerina des Frä. Hartmann. Sie war zu gefühllos und zu wenig hingebend und natürlich. Herr Glesinger entsprach als Repetello allen unseren Erwartungen. Daß Herr v. Schmädel als Comthur in jeder Hinsicht vorzüglich war, bedarf wohl nicht erst besonderer Detailirung. Auch Herr Souvent I. führte seine kleine Rolle als Maestro recht wacker durch. Das Ensemble war bis auf das Quartett in 2. Akt, welches an verschiedenen Stellen ebenfalls in Schwanten gefiel, im Allgemeinen ein lobenswerthes.

Provinzielles.

1. Cönnern, 28. April. Ein Jahr ist nun verfloßen, das die hiesige freiwillige Feuerweh...

W. Aus dem Saalkreise. Die Gemeinde Brachwitz bei Wettin hatte die große Freude, ein goldenes Ehe...

Aus den Nachbarstaaten.

Eisenach, 28. April. Die Stadt Geisa ist zur Hälfte abgebrannt, auch die Oberstadt ist gefährdet...

Bermüthiges.

Toulon, 28. April. Die mit 17 Mann besetzte Geschwader-Schaluppe 'Ducan' ist, von einer B... erfahrt...

Fejt, 28. April. Zwischen den Abgeordneten Jurejerry und Verchow fand heute in Folge der bekannten Reichstagsaffäre ein Fiebernduell statt...

[Nihilist Hartmann.] Aus Paris, 26. April, wird der 'Kreuz-Zig.' telegraphirt: Unter den hiesigen Sozialisten ist das Gerücht verbreitet und wird auch geglaubt, daß der Nihilist Hartmann heute die russische Grenze passiert habe.

Neuere Mittheilungen.

Berlin, 29. April.

Wie aus der Umgebung des Ministers der öffentlichen Arbeiten, des Herrn Maybach, verlautet, ist das Bestehen des Ministers leider kein günstiges und hat derselbe seine Absicht zu erkennen gegeben, demnächst in den Ruhestand zu treten...

Der Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein (Prinzessin Helene von Großbritannien) ist, nachdem sie einem Coloss von Vorlesungen in dem Kensington-Centrum des Ambulanz-Vereins des Johanniterordens beigewohnt, ein Certificat als 'geschulte Krankenpflegerin' zuerkannt worden.

Das Schreiben, mit dem Fürst Bismarck den 'Göttern in Jever' den Postal, der die Gestalt des Kiebitzes hat, überhand hat, lautet nach der 'N. A. Z.' wie folgt:

Berlin, den 22. April 1883.

Der 'Göttern in Jever' danke ich herzlich für die Kiebitze und die guten Wünsche, mit denen Sie mich auch in diesem Jahre zu meinem Geburtstag erfreut haben...

Aus Petersburg wird dem 'Dtsch. Mtgbl.' geschrieben: Das Tagesgespräch der Gesellschaft bildet ausschließlich die 'Egnadigung' des Großfürsten Konstantin. Es war seit langer Zeit bekannt, daß eine für unüberwindlich geltende Klüft zwischen Kaiser Alexander III. und seinem eigenen Wege gependen, reformatorisch gestimmten Untel bestand...

Michael, dessen kluge Frau — eine badiſche Prinzessin — durchaus keinen Anlaß fand, die Entzweiung zwischen den beiden fürstlichen Verwandten zu beſorgen. Der Großfürst Konstantin, der sehr an seinem Vaterlande hängt, hoffte lange vergebens, wenigstens zur Krönungsfeier seines Vaters die Erlaubniß oder eine Einladung zu erhalten, nach Petersburg zurückzukehren...

Telegraphische Nachrichten.

Wiesbaden, 29. April. Se. Majestät der Kaiser machte gestern mit Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin von Baden eine Spazierfahrt. Zum Diner hatten hiesige höhere Beamte und Gesellschafter eingeladen...

Killingen, 29. April, Morgens. Se. Königl. Hoheit der Großherzogin von Baden ist gestern Abend 11 1/2 Uhr zum Aufbruch hier eingetroffen und hat im königlichen Kurhaus Wohnung genommen.

Wien, 28. April. Sr. I. Hoheit Prinz Wilhelm von Preußen nahm heute, wie gemeldet, nach der Parade mit dem Offizierskorps des 34. Infanterie-Regiments in der Aller-Kaserne das Frühstück ein. Zu dem Festsaal von dem Kommandanten und dem Offizierskorps des Regiments empfangen, brückte der Prinz seine Freunde aus, im Kreise des Regiments, dem er angehört, weilen zu können...

Wien, 29. April. Bei dem Galadiner in der Hofburg, welches gestern Abend zu Ehren des Prinzen Wilhelm von Preußen stattfand, waren folgende Kränzeprämien ausgetraut: Der Kaiser Franz Joseph sprach: 'Ich trinke auf das Wohl Sr. Majestät, meines Freundes, des Kaisers Wilhelm von Deutschland und Königs von Preußen, auf unsere lieben Gattin Prinzessin Wilhelm von Preußen und auf Ihre Majestät die Kaiserin Augusta von Deutschland und Königin von Preußen.'

Wien, 29. April. Sr. I. Hoheit Prinz Wilhelm von Preußen nahm heute in der deutschen Botschaft das Dejeuner ein. Um 5 Uhr findet in der Hofburg große Familientafel statt. Nach dem Besuch der Oper erfolgt um 10 Uhr vom Südbahnhofe aus die Abfahrt zur Auerhahnjagd nach Steiermark.

Rom, 29. April. Heute Nachmittag fand im Quirinal die Eiviltrauung des Herzogs von Genoa mit der Prinzessin Isabella durch den Präsidenten des Senats als Civilstandesbeamten des Hofes und den Minister des Aeußeren als Notar der Krone statt. Anwesend waren alle Mitglieder der königlichen Familie, die Minister, die Präsidenten des Senats und der Kammer, die Mitglieder der bayerischen Gesandtschaft und eine Deputation der Stadtbehörde...

Paris, 29. April. Das 'Journal officiel' veröffentlicht die Dekrete bezüglich der Amtsinhabers-Erklärung gegen mehrere Bischöfe wegen Veröffentlichung ihrer Verfügungen gegen gewisse Handbücher für den Eivilunterricht. In dem die Dekrete begleitenden Ministerialberichte wird als Recht des Staates hingestellt, zu verhindern, daß der Klerus seine geistigen Genialien gebrauche, um in zeitige Dinge einzugreifen, ein Recht, welches durch die Grundzüge der gallikanischen Kirche unter der Monarchie aufgestellt und durch das Konkordat bestätigt ist.

London, 29. April. Dem 'Oberster' zufolge ist Generalleutnant Stephenson zum Nachfolger des General Alison als Oberbefehlshaber der englischen Armee in Egypten ernannt worden.

Beigrab, 29. April. Die Königin wird am Donnerstag in Wien eintreffen und einen einwöchentlichen Aufenthalt daselbst nehmen.

Kairo, 29. April. Das 'Offizielle Journal' veröffentlicht die neue ägyptische Verfassung.

Berit Sahid, 30. April. Anlässlich der religiösen Feiertagen bei Gelegenheit des griechischen Osterfestes kam es hier zwischen der griechischen und arabischen Bevölkerung zu Streitigkeiten und Unthätigkeiten, wobei mehrere Personen — sowohl Griechen und Araber, wie auch Gensdarmen, die Hüfe wiederzufinden suchten — getödtet oder verwundet wurden. Zum Schutze der den Griechen gehörenden Kirche bildeten englische Truppen und englische Matrosen von dem englischen Kanonenboot 'Balcon' einen Korvon um dieselbe, der griechische Konstat füllte sich am Bord des 'Balcon'. Die Hüfe wurde schließlich wiederhergestellt, unter der Bevölkerung herrschte aber noch große Erregung.

Kirchliche Anzeigen.

Vom Himmelfahrtstag an wird an allen Sonntagen und Feiertagen der Abendgottesdienst für die Sommermonate ausfallen und dafür ein Frühgottesdienst um 8 Uhr gehalten werden, was der Gemeinde hierdurch zur Beachtung mitgeteilt wird.

Halle a/S., den 29. April 1883.

Der Gemeindeführer Herr H. E. Frauen.

Fürster.

Vom Himmelfahrtstage an bis zum letzten Sonntag im September wird der sonntägliche Abendgottesdienst zu St. Marien nicht mehr Abends um 6 Uhr, sondern Morgens um 8 Uhr gehalten werden, während der Hauptgottesdienst nach wie vor um 10 Uhr beginnt.

Sachen, Derrpreiger.

Table with 5 columns: Personen-Posten, Vm., Vm., Nm., Nm., Ab. Rows include Halle, Salzünde, Lauchstädt, Schaftstädt, etc.

Verantwortlicher Redakteur Albert Jänich in Halle.

Die Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungsgesellschaft 'Thuna' in Halle a. S. hielt am 28. April d. v. ihre ordentliche Generalversammlung ab. Nach dem ausgehobenen rechnungsmäßigen Rechenschaftsberichte war das Ergebnis des Jahres 1882 ein sehr befriedigendes. Der Ueberschuß der genannten 13 090 947 M. betragenden Aktiva über die Passiva beträgt 444 526,50 M. und es waren am 1. Januar 1883 zur Vertheilung an die distendenberechtigten Versicherer Ueberschüsse der Vorjahre im Betrage von 1428 060 M. vorhanden.

Die Dividende auf die dem Jahre 1879 angehörenden Prämien wird, statunggemäß nach dem Durchschnittsergebnis der letzten durchweg günstigen Geschäftsjahre berechnet, im Jahre 1884 vierundzwanzig Prozent der im Versicherungsjahre 1879 gezahlten Jahresprämien betragen. Für die Dividendenvertheilung B ist der auf jede gezahlte Jahresprämie den daran Beteiligigten zu vertheilende Eintheilungsbeitrag wieder auf drei Prozent festgesetzt worden, so daß auf fünf Jahresprämien fünfzehn und auf sechs Jahresprämien achtzehn Prozent zur Vertheilung kommen werden.

Im Einzelnen entnehmen wir dem Jahresberichte, daß im Jahre 1882 im Ganzen 3218 Anträge auf 9 030 180 Mark zu erledigen waren. Es wurden 2378 Versicherungen auf 6 176 130 M. und 21 Renteneröffnungen auf 14 424 M. jährliche Rente neu abgeschlossen. Am Schluß des Jahres 1882 waren 53 136 Versicherungen auf 57 802 964 M. und 56 558 M. Rente in Kraft. Die Sterbefälle unter den auf den Lebensfall Versicherten betragen 1211 Personen und 862 840 M. Kapital. Es blieben 111 362 M. hinter der erwartungsmäßigen Summe zurück.

Die Prämien-Einnahme fiel in 1882 auf 2 206 900 Mark, die Zinseneinnahme auf 448 352 M., die Prämienreserve erhöhte sich um 836 368 M. und betrug ultimo 1882 1 038 076 M., während der Hypothekensatz 9 425 500 M. erreicht hatte.

Im Uebrigen verweisen wir auf den im Inseratentheil abgedruckten Rechnungs-Abschluß.

In der von dem Vorsitzenden des Verwaltungsraths Herrn Derrügermeister a. D. von Döb geleiteten General-Versammlung waren neunzehn Mitglieder der 'Thuna' anwesend und einmündig auf Grund von Vollmachten vertreten. Zur Erledigung der Tagesordnung wurde die Einsetzung der Verwaltung für die Jahresfrist pro 1882 einstimmig beschlossen und wurden die statunggemäß am dem Verwaltungsrath ausstehenden Mitglieder, Herren Rittergutsbesitzer Dr. Jaeger in Halle a. S. und Rathbesitzer G. Jutz in Wörlitz ebenfalls einstimmig auf eine neue Periode von 3 Jahren wiedergewählt. Auch die von dem Verwaltungsrath und der Direktion vorgeschlagenen Veränderungen resp. Ergänzungen des Statuts der 'Thuna', welche keine wesentliche Bestimmungen desselben berühren, wurden nach eingehender Erörterung einstimmig zum Beschluß erhoben. Wir werden nach Eingang der Allerhöchsten Bestätigung dieses zweiten Nachtrags zum Statut von 1872 darüber näher berichten.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider höchsten Behörden ist unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung für beide Seiten der **Wildergrasse** eine neue Baufluchtlinie festgesetzt worden. In Gemäßheit des § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 wird dies hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der bezügliche Situationsplan in der Bau-Polizei-Registrierung, Zimmer Nr. 15, zu Jedermanns Einsicht ausliegt, und daß Einswendungen gegen die festgesetzte Baufluchtlinie innerhalb einer präclusivischen Frist von vier Wochen bei uns anbringen sind.

Halle a/S., den 27. April 1883. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen Schutzpocken-Impfungen in hiesiger Stadt beginnen unter Leitung des Herrn Dr. med. Nisfel **am Mittwoch den 2. Mai cr. Nachmittags 3 Uhr** in dem Volksschulgebäude neue Promenade Nr. 13 und werden regelmäßig jeden Mittwoch und Sonnabend zur gedachten Zeit fortgesetzt.

Jeder Impfling ist rein gewaschen und in reiner Wäsche zu gefassen; auch muß derselbe 8 Tage nach erfolgter Impfung — also an dem darauf folgenden Mittwoch oder Sonnabend — in der festgesetzten Stunde zur Revision gefasst werden, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen und ein Pocken-Impfschein nicht erteilt werden kann.

Halle a/S., den 26. April 1883. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wegen Ausführung von Kanalbauarbeiten in der Langengasse und Dehboldgasse, auf der Strecke von Langengasse Nr. 26 durch die Dehboldgasse nach dem Kanal am Hospital, ist eine Sperrung der genannten Straßenstrecke für Fußwerk und Reiter erforderlich und zwar wird diese Sperrung zunächst mit der Dehboldgasse am 1. Mai cr. begonnen werden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Halle a/S., den 28. April 1883. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Wegen Umplafierung der Güttchenstraße wird letztere vom 30. d. Mts. ab bis zur Fertigstellung der betreffenden Arbeiten für Fußwerk und Reiter gesperrt.

Halle a/S., den 27. April 1883. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der dem vierten Schaubezirk zugewiesene Fleischbeschauer **Wilhelm Vonhardt** sein Amt als öffentlicher Fleischbeschauer freiwillig niedergelegt hat.

Halle, den 27. April 1883. Die Polizei-Verwaltung.

Stechbrief.

Wegen den untenbeschriebenen Schneider **Friedrich Albert Voderath** aus Eisleben, zuletzt in Halle a/S., welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungskraft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängnis zu Halle a/S. abzuliefern.

Halle a. S., den 25. April 1883. Königl. Staatsanwaltschaft von Moers.

Beisetzungs.

Alter: 32 Jahre; Größe: 1,65 m; Statur: schwächlich; Haare: blond; Stirn: frei; Bart: brauner Stumm und Wadenbart, kein Kinnbart; Augenbrauen: braun; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: blaß; Sprache: deutsch; Kleidung: heller Gehrock, dunkle Hose und Weste, kleiner runder Hut, Halstüchel.

Der gegen den Vordereinstellen **Karl Strach** aus Guben, zuletzt in Halle, untern 2. April d. J. erlassene Stechbrief ist erledigt.

Halle a/S., den 25. April 1883. Der Königl. Erste Staatsanwalt von Moers.

P. P.

Mit heutigem Tage übergab ich Herrn **Otto Pitzschke** das von mir bisher geführte

Kohlen- und Baumaterialien-Geschäft

ohne Activa und Passiva, welche ich selbst ordnen werde. Indem ich für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Max Mohr, vormalig Oskar Zeising.

P. P.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige des Herrn **Max Mohr**, werde ich das von mir erworbene Geschäft in der bisherigen Weise und unter meiner eigenen Firma fortführen.

Ich bitte, das meinem Herrn Vorgänger bewiesene Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen, und wird es mein Bestreben sein, dasselbe durch solide und preiswerthe Bedienung zu rechtfertigen.

Otto Pitzschke, Contor und Lager Berliner Bahnhof, vis-à-vis dem neuen Wasserthurm.

Mapeten neueste Muster, unglaublich wunderbar billig. Musterkarten versenden wir auf Wunsch franco und umsonst, aber nicht an Lepereyer, nicht an Tapetenhändler, nicht an Wiederverkäufer, sondern nur an Privatleute, da es absolut nicht möglich, auf diese unglaublich billigen Preise und ausgerechnet solche Waare noch Rabatt bewilligen zu können.

Bonner Fahnenfabrik.

Hohefeine Tafelbutter, täglich frisch, empfiehlt in Postfässeln, Inhalt 4 Kilo zu 8 M 40 h, frei geg. Nachnahme. Um Zuträge bitten

J. Deblitz, Unterebener auf Eckenburg. Ein Haus, welches sich zur Restauration einrichten läßt, oder schon da ist, wird in Halle zu kaufen gesucht. Off. unter 999 in der Exped. d. Bl.

Ein gebrauchtes, wenn auch defektes Klavier zu kaufen gesucht.Adr. unter K. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Vom 1. Mai ab wird die Mund- und Zahnpflege täglich 8 Uhr in der neuen medicin. Klinik, Eingang Schimmelstraße, abgehalten. Prof. **Hollaender.**

In gebildeten Familien erteilt **Zither-unterricht** (auch Kindern). Geff. Off. sub **T. U. 3349** an **J. Barck & Co.** Ein stud. theol. erteilt Privatstunden. Off. sub **S. M.** an die Exp. d. Bl.

Hypotheken-Kapitale

jeden Betrages habe auf solide Unterlage stets zu vergeben an Hand.

Generalagent **Reiche,** Bahnhofsstraße 1. **3000 Mark** auf eine Hypothek, 5% Zinsen, lücht Geißstraße 37. **Gebr. Habelant** ver. Mühlgweg 32.

Ein Kaufbursche zum sofortigen Antritt gesucht

Ein Buchbinderlehrling wird noch gesucht. Off. u. **G. 13006** abzugeben an die Annoncen-Expedition von **H. Gräfe** hier, gr. Märkerstraße 7.

Ein Lehrling lücht

H. Schülde, Tischlermeister, Landwehrstr. 11.

Gute Wochfrau gesucht **Harz 49.**

Eine Aufwärterin wird gesucht

Veitziigerstraße 58, II.

Ein erfahrene Mädchen zur Aufwartung gesucht

Scharengasse 9b, I.

Junge, im Schneidern geübte Mädchen gesucht

Fleischergasse 3, Hof, I.

Ein geb. eltern. Mädchen, in allen weibl. Arbeiten bewandert, auch in der bürg. Küche u. schon als Kindergärtnerin fungirt, lücht St. als Stütze der Hausfrau. Herrsch. Diener mit vorz. Zeugn. u. jung. Mädchen suchen St. Köchinnen, Haus- u. Viehmädchen finden St. durch

Frau Brieger, Kapellengasse 1.

Ein arbeitsames, ordentliches Mädchen findet sofort bei einer einz. Dame guten Dienst

Weidenplan 66, part.

1 gewandtes ord. Mädchen sof. nach außerb. gesucht

Näheres Herrenstraße 20.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Hausarbeit lücht zum sofortigen Antritt

oder bis zum 15. Mai nach auswärts

Frau Emma Engelde, Trotha.

Ein Mädchen für einz. Dame gesucht durch

Fr. Schimpf, H. Schlam 11.

Ein junges Mädchen v. Lande mit 3-4 J. Zeugn. lücht sofort Stelle

Veitziigerstraße 11, 2te Thür.

Mädchen f. Küche u. Haus, Küchen- und Viehmädchen finden sof. bei hob. Lohn St.

Fr. Wendler, Trüdel 9.

Ordentliches Mädchen von außerb., welches fochen und waschen kann, 15. Mai gesucht

Grasweg 1, I.

Ein recht tücht. arbeits. ehrsüchtiges Mädchen findet sofort Dienst

H. Ulrichstraße 12.

Einemädchen f. Küche, Mädchen für Küche und Haus und Viehmädchen sof. und 15. Mai gesucht

Kinder mädchen lücht Stellen durch

Fr. Debarade, gr. Schlam 10, 1 Treppe.

Kochmamsells, Köchinnen, Stuben-, Haus- und Viehmädchen, Knechte erhalten St. d.

Pauline Fleckinger, Veitziigerstraße 6.

Gefucht wird zum 1. Juli für außerb. ein Mädchen für Haus und größere Kinder

in einem Gasthof einer kleinen Stadt unweit Halle. Persönliche Vorstellung erwünscht

Halle, Buchererstraße 20, partere.

1 ält., sehr empf. Köchin und eine rüstige brave Wittve mit best. Empfeh. (als Kinderfrau oder Haushälterin) suchen Stellen.

Weibliche Dienstboten

mit guten Zeugnissen für ff. Häuser zum 1. Juli gesucht.

Baldige Meldungen erbittet **Emma Lerche,** gr. Schlam 9.

Ein Laden

nebst Wohnung sofort oder 1. Juli zu vermieten

Drummeplatz 4.

Bezugshalber ist die 2te Etage

Königstraße 14

zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres beim jetzigen Inhaber.

Die 2te Etage große Stein- und große Ulrichstraße-cke ist zum 1. Juli oder früher für 400 M an ruh. Leute zu vermieten. **Wih. Schubert.**

Grünstraße 3 eine freundliche Wohnung mit 4 heizbaren Piecen, verschließb. Entrée u. zu vermieten. Zu erfragen

Vindensstraße 3, I.

Zu vermieten, herrschaftliche Bel-Stage

Wittelsindstraße 13, bietet an Bad Wittenfnd, mit reizend gelegenem Garten, für den sehr billigen Preis von 150 Thalern. Näheres daleselbst.

Zu vermieten

ein Logis, 2 Stuben, heizb. Schlafst., 3 K. Küche und a. Zubehör, sauber hergerichtet, s. 1. Juli oder sofort.

Besichtigung Nachmittags.

Neukirch, an der Moritzkirche 1.

Herrsch. Wohnung mit Gartenbenutzg, Badeeinrichtung u. Gartenbenutzg.

Mühlweg 33

sind zu vermieten und zum 1. Oktober oder früher zu beziehen. Näheres

Breitestraße 1.

Herrsch. Wohnung mit Gartenbenutzg, 5 St., 3 K. u. B., sof. o. 1. Juli bez. Kutenstr. 8.

Al. Wohnung verm. sof. 4te Vereinstr. 8.

Eine Wohnung sofort **Wächstraße 13.**

Freundl. möbl. Wohn- u. Schlaf-Zimmer zu vermieten **Wächstraße 2, II.**

Ein elegant möbl. Zimmer nebst Kabinett (sep. Eingang) 1. Mai zu vermieten

Veitziigerstraße 11, II.

Gut möbl. Wohnung **Kaulenberg 7.**

Möbl. Wohnung **Königstraße 25, II, r.**

Möbl. Zimmer sofort **Wiegelsstraße 13, II.**

Gut möbl. Zimmer gleich zu beziehen.

Anst. Schlafstellen **Wächstraße 2, I.**

Gut möbl. Stube u. K. **Franckenstr. 7, II.**

Möbl. Wohnung sofort **Mart 24, III.**

Anst. Schlafstelle gr. **Sandberg 14, I, r.**

Anst. Schlafstelle **Rathhausgasse 13, II.**

Anst. Schlafstelle **Dachstraße 3, I.**

Anst. Schlafstellen offen **Pfännerstraße 1a.**

Gesucht sofort

für j. Kaufmann ein freundliches Garçonlogis

möglichst mit Kammer in der Nähe der oberen Veitziigerstraße. — Geff. Offerten unter

D. C. in der Exped. d. Bl. erbeten. Preisangabe erwünscht.

Wohnung, 2 geräumige oder 3 kleinere

Zimmer, helle Küche, K. u. Zubeh., an der Pferdebahn, für 330-360 M. 1. Juli gef. Off. u. **H. Z.** bef. die Exped. d. Bl.

Einz. Person lücht kleine Wohnung sofort zu beziehen

gr. Wallstraße 31, Hof, I.

G. L. DAUBE & Co.
Central-Annoncen-Expedition für deutsch. und angl. Zeitungen.
Central-Bureau: Frankfurt a. M., Posen, Berlin, Köln, Dresden, Hamburg, Hannover, Leipzig, London, München, Paris, Stuttgart, Wien.
Prompte Beförderung aller Art.
— Anzeigen. —
Bekanntlich liberale Bedingungen.
Bei grossen Aufträgen
Ausschm. in engl. Sprache.
Annoncen-Monopol der bedeutendsten Journale des Auslandes.

H. Graefe

(Inhaber: **Emil Haussler**).

Annoncen-Expedition.

Halle a/S., gr. Märkerstrasse 7, empfiehlt sich zur Besorgung von Annoncen an das

Halle'sche Tageblatt,

sowie an alle anderen in- und ausländischen Zeitungen etc.

Strengste Diskretion. Prompte Bedienung.

Hallesche freiwillige Feuerwehr.

Dienstag den 1. Mai

Abends 8 Uhr

Uebung (Rathshof).

Das Commando.

Eine vergoldete Uhrkette verl. Bitte

abzugeben

Berlora

2 Schellen, geg. Bel. abzug. gr. Berlin 2, II.

Familien-Nachrichten.

Als Neuvermählte empfehlen sich:

Adolph Wallwitz,

Konig Wallwitz

geb. Zander.

Halle, den 28. April 1883.

Regierungs-Baummeister **Piper,**

Marie Piper geb. **Kosbahn,**

Vermählte.

Halle a/S., d. 30. April 1883. Stralsund.

